



Grüne Liste Pforzheim

Gemeinderatsfraktion
Neues Rathaus, 75158 Pforzheim

Telefon 0 72 31- 39 20 70

Fax 0 72 31 - 39 15 02

Email: gl.gemeinderat@stadt-pforzheim.de

Pressemitteilung – 07.03.2014

Grüne Liste nimmt Stellung zur geplanten Neustrukturierung der WSP und fordert die Einführung einer wirkungsorientierten Steuerung mittels Kennzahlen!

„ Bereits Ende des letzten Jahres haben wir die Einführung eines auf Kennzahlen basierten wirkungsorientierten Controlling für den WSP gefordert. Was im Sozialbereich inzwischen üblich ist, sollte eigentlich für den Bereich der kommunalen Wirtschaftsförderung Standard sein,“ erklärt die Grüne Liste Gemeinderatsfraktion. Für die jetzt in der Presse zu lesenden geplanten Veränderungen in der Organisationsstruktur wäre es sicher hilfreich gewesen, auf entsprechendes Daten- und Evaluationsmaterial zurückgreifen zu können.

Fraktionssprecherin Sibylle Schüssler stellt fest: „Grundsätzlich kann jede Struktur einer Organisation auf den Prüfstand gestellt werden. So natürlich auch die des WSP. Und gegen eine sinnvolle Neuordnung spricht auch nichts. Diese sollte aber auf Grundlage einer fundierten Evaluation erfolgen und nicht in einem „Hauruck-Verfahren.“ Angesichts des bisherigen Verfahrens drängt sich jedoch der Eindruck auf, dass die Neustrukturierung des WSP ohne die direkte Einbindung Betroffener aus dem Hut gezaubert wird. Und das ohne ein wirtschaftspolitisches Konzept. „Der Gemeinderat muss diskutieren, in welchen Branchen und Schwerpunkten er in der Wirtschaft, im Tourismus und im Stadtmarketing die Zukunft sieht und eine Schwerpunktsetzung wünscht. Ziele sind also gefragt. Darauf kann dann eine wirkungsorientierte Steuerung aufbauen, die der WSP umsetzen muss,“ sagt Stadtrat Axel Baumbusch. In einem Antrag an den Gemeinderat formuliert die Grüne Liste daher die Forderung, dass der WSP ein differenziertes System von aussagekräftigen Zielerreichungsindikatoren erarbeitet, ein Berichtswesen auf Basis von Wirkungskennzahlen installiert sowie darauf basierend effizientes Wirkungscontrolling einführt.

Die Pläne der Neustrukturierung des WSP wie sie in der Presse zu lesen waren erscheinen aus Sicht der Grünen Liste zudem nicht unbedingt schlüssig. Warum gibt es keine Überlegungen, den

Tourismusbereich und das CCP in einem Geschäftsbereich zusammenzulegen, wenn man den Tagungstourismus stärken möchte? „Ob zudem allein der Schwerpunkt Tagungstourismus zukunftsfähig ist, bezweifeln wir. Eine stärkere Positionierung im Bereich Nationalpark und Nordschwarzwald verbunden mit Schmuck, Kultur, Wandern und Rad könnte neue Zielgruppen erschließen,“ so Stadträtin Renate Thon. Dass die Doppelstruktur der Zuständigkeit zweier Bürgermeister für die Bereiche Wirtschaft und Tourismus nicht kritisch hinterfragt wird und der Bereich Kreativwirtschaft und Design, der große Potentiale birgt, durch die neue Struktur aus Sicht der Grünen Liste geschwächt wird, ist ebenfalls nicht nachvollziehbar. „Schlussendlich stellt sich die Frage der Unabhängigkeit und Datensicherheit, wenn die Kommunale Statistikstelle, die ja Dienstleister für die gesamte Verwaltung ist, kein eigenständiger Geschäftsbereich mehr sein soll,“ so Stadträtin Uta Golderer

„Diese Fragen und Gesichtspunkte sollten aus unserer Sicht bei einer Debatte um eine Neustrukturierung des WSP diskutiert werden. Dies ist aber nicht geschehen. Wir kritisieren daher nachdrücklich den Stil von Oberbürgermeister Hager im Umgang mit Betroffenen und Beteiligten sei es z.B. mit dem Einzelhandel oder mit großen Teilen des Gemeinderates im bisherigen Verfahren. Wir erwarten eine offene und öffentliche Debatte im Gemeinderat. Ein uns in Windeseile vorgelegtes Konzept, dass wir im Schnelldurchlauf, wie es wohl der Wunsch des Oberbürgermeisters ist, abnicken sollen, lehnen wir ab,“ erklärt abschließend die Grüne Liste.